Mobil ohne Auto

Das Auto gilt als der Deutschen liebstes Spielzeug.

Wenn wir es ernst nehmen mit dem Umweltschutz, dann sollten wir uns fragen, wie unsere **individuelle Mobilität in Zukunft** aussehen soll.

Vielleicht grübeln Sie aber auch “nur” aus finanziellen oder gesundheitlichen Gründen, ob es Zeit ist für Ihre ganz **persönliche Verkehrswende** – bis hin zur **Abschaffung des privaten PKW**?

Wer in großen Städten wie Bochum lebt, für den ergibt der **Verzicht aufs eigene Auto** durchaus Sinn.
Denn Parkplätze und fließender Verkehr sind rar. So rar, dass in der Innenstadt hinterm Steuer zu sitzen kaum noch Spaß macht.

Ob **ein Leben mit oder ohne Auto möglich und sinnvoll** ist, entscheiden allerdings die individuellen Umstände.

Lassen Sie uns also aufs Gaspedal treten und herausfinden, wie ein Leben ohne Auto aussieht.

VCD Mobilität für Menschen.
Bochum Gelsenkirchen Herne

VCD Mobilität für Menschen. Bochum Gelsenkirchen Herne

Gemeinsam für die Verkehrswende in Bochum, Gelsenkirchen und Herne

Der VCD Verkehrsclub Deutschland e.V. ist ein gemeinnütziger Umweltverband.
Im Mittelpunkt steht für uns der Mensch mit seinen unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnissen.

Wir setzen uns ein für eine klima- und umweltverträgliche, sichere und gesunde Mobilität.
Seit 1986 kämpfen wir für ein gerechtes und zukunftsfähiges Miteinander auf der Straße - egal ob zu Fuß, auf dem Rad, mit Bus und Bahn oder mit dem Auto.

Gemeinsam mit Ihnen sorgen wir dafür, endlich die Weichen für die Verkehrswende zu stellen: Weg vom Auto, hin zu mehr Fuß-, Rad-, Bus- und Bahnverkehr, weg von fossilen Treibstoffen, hin zum CO2-freien Verkehr!

Der **VCD Kreisverband in Bochum, Gelsenkirchen und Herne** setzt sich vor Ort für eine bessere Verkehrspolitik ein. **Machen Sie mit!**
Die Aktiven des Ortsverbands treffen sich an jedem 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr
im Umweltzentrum Bochum, Alsenstraße 27
Anfragen und Anregungen gerne an
info@vcd-bochum.de

VCD Bochum, Gelsenkirchen und Herne e. V.
Alsenstraße 27, 44789 Bochum
E-Mail: info@vcd-bochum.de

https://nrw.vcd.org/der-vcd-in-nrw/bochum-gelsenkirchen-herne/

Gefördert durch den Stadtteilfonds Hamme:

Stadterneuerung HAMME

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen

STADT BOCHUM

Alternativen zum Auto

Carsharing oder Fahrgemeinschaften - gemeinsam genutzte Autos

Ein Auto haben - ohne ein Auto zu haben: So sieht gutes Carsharing aus.
Wer ein Auto mit Nachbarn teilen will, findet hierzu einen Mustervertrag auf dieser Seite des VCD:
https://www.vcd.org/artikel/auto-teilen-statt-besitzen/

(Lasten-)Fahrrad mit oder ohne Elektrounterstützung

Viele Autofahrten in Städten könnte man bei körperlicher Fitness mit dem Fahrrad erledigen.
Die Hälfte der Strecken, auf denen Autos innerstädtisch unterwegs sind, sind nämlich keine fünf Kilometer lang.

ÖPNV statt eigenes Auto

Bus, Bahn und Tram sind für viele die beste Wahl für tägliche Arbeitswege.
Mit dem neuen 49-Euro-Ticket ist der ÖPNV die preisgünstigste Mobilitätsform.

Zu Fuß gehen statt Autofahren

Gehen ist die einfachste, bei-läufigste und kostengünstigste Gesundheitsförderung .

Seien Sie ehrlich: Wo in Ihrem Alltag könnten Sie Wege gleichzeitig zur leichten sportlichen Betätigung nutzen, Geld und Stress sparen – und Ihrer Gesundheit und Ihrer Umwelt einen Gefallen tun?

Leben ohne Auto - lässt sich damit Geld sparen?

Auf den ersten Blick sieht die Rechnung ganz leicht aus: **Wer kein Auto hat, spart sich Anschaffungs- und Fixkosten und hat eine umweltfreundliche Entscheidung getroffen.**
Nur: Wir alle müssen eigentlich immer irgendwohin – und manchmal geht es eben nicht anders als mit dem Auto.
Daher kann die Frage, ob der Verzicht aufs eigene Auto finanziell lohnt oder schadet, nicht pauschal beantwortet werden.

Nehmen wir einmal an, Sie kaufen einen gebrauchten Kleinwagen für mindestens 4.000 Euro.
Nimmt man **alle laufenden Kosten** hinzu, die ein Auto verursacht, kommt man auf durchschnittlich **300 Euro pro Monat**.

Mit dem **Deutschlandticket** für den ÖPNV in ganz Deutschland haben Sie Kosten von **49 € im Monat**.

Unser Tipp: Wenn nach unsere Checkliste Hoffnung auf ein Leben ohne Auto besteht, dann testen Sie doch einfach mal für ein oder zwei Monate lang die von uns vorgeschlagenen Alternativen – und treffen dann erst die Entscheidung.

Kostencheck Mobilität des VCD:
https://www.vcd.org/service/kostencheck

Autokostencheck des ADAC:
https://www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/auto-kaufen-verkaufen/autokosten

Parkplatzsuche kostet Lebenszeit

AutofahrerInnen in Deutschland verbringen durchschnittlich 41 Stunden pro Jahr mit der Parkplatzsuche. Das zusätzliche Herumfahren kostet Treibstoff. Über 1.400 Euro geben die Menschen dadurch pro Jahr mehr aus.
Entscheidender ist aber die Zeit, die wir bei der Parkplatzsuche verschwenden. Diese Lebenszeit kann man mit keinem Geld der Welt zurückkaufen.

Umweltbelastung

Fangen wir mit der Freiheit an: Der Slogan „freie Fahrt für freie Bürger“ war lange das Versprechen für das Autoland Deutschland.
Mittlerweile ist klar: Ohne Einschränkungen ersticken die Städte am Autoverkehr.

Die Kehrseite der Flexibilität, die das Auto bietet, sind Staus und lange Parkplatzsuche.
Auf der gesellschaftlichen Ebene sind es Lärm, Schadstoffe sowie Unfälle mit Toten und Schwerverletzten.

Rund zwei Drittel der Verkehrsemissionen werden von Pkws ausgestoßen.
Jede Tonne CO2, die wir emittieren, schränkt die Handlungsmöglichkeiten zukünftiger Generationen ein.

Für bessere Gesundheit

Wir sitzen viel zu viel. Im Sitzen sind unser Stoffwechsel und Herz-Kreislaufsystem unterfordert. Dadurch erhöht sich das Risiko für Herz- und Stoffwechselkrankheiten wie Diabetes.

Nicht nur das Sitzen, sondern auch die schlechte Luft und der Stress im Berufsverkehr setzen unserer Gesundheit zu. Wenn wir uns wenigstens auf dem Weg zur Arbeit bewegen, entlasten wir unseren Körper, auch wenn sich das vielleicht im ersten Moment nicht so anfühlt.

Platz schaffen für das schöne Leben

„Leben ohne Auto“ ist im Grunde ein Begriff für ein „**gutes und gesundes Leben**“.
Weniger Autos in Städten bedeutet: Luft, die man unbesorgt atmen kann. Wohnviertel, in denen Kinder ohne Aufsicht spielen können.
Mehr Platz für Bäume, Pflanzen, Bänke.